

Kötsin museo

**Das Gewässer** ist in Finnland immer sehr bedeutend gewesen. Schon in der Steinzeit wurden Kahne (wie das im Museum Nurmes) aus Baumstämmen ausgehöhlt. Die Seen und Flüsse waren das Strassennetz.

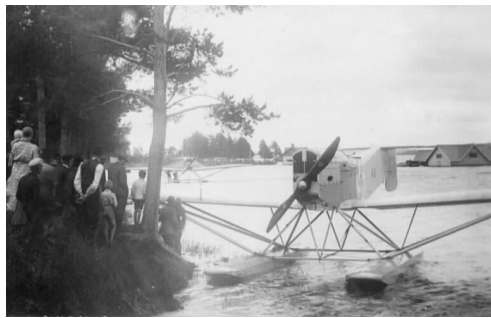
Noch am Anfang des 20. Jahrhunderts waren Landwege teilweise nur zu Fuss begehbar. Waren wurden lieber mit Bote und Schiffe oder dann im Winter mit Pferdeschlitten entlang der Winterwege, über zugefrorenen Seen und Sümpfe transportiert. Im Herbst und im Frühjahr konnte man kaum Reisen.

Seen dienten auch als Flugplätze in der sonst so hügeligen und Steinigen Landschaft.



Schulkinder auf dem See Nurmesjärvi.

Der **Tretschlitten** dient noch immer als beliebtes Fortbewegungsmittel. Bei Glatteiss kann man sich gut festhalten und Kind oder Einkaufstasche ist einfach mitzunehmen.



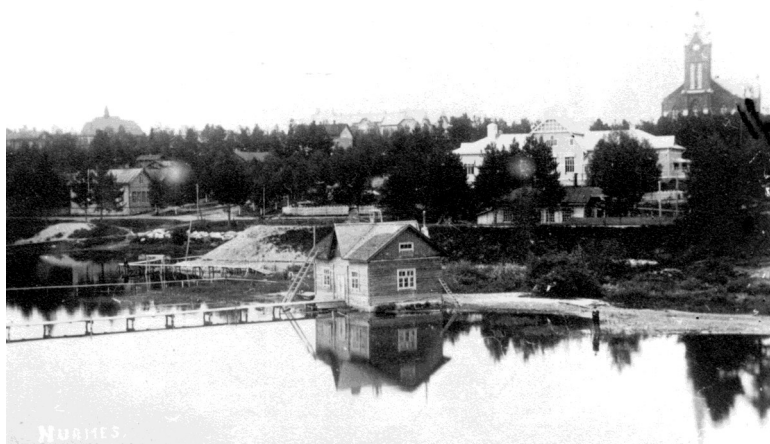
I.V.L. Hansa im Jahr 1924. Dieses Flugzeug war das erste industriell gefertigte Flugzeug Finnlands und es konnte auch mit Skiern ausgerüstet werden.

Hinter der Maschine stehen zwei **Boots Häuser**.



Für die **Brücken** und Bahnüberführungen brauchte man riesige Granitbrocken. Der Steinwagen war besonders niedrig.

Die **Wasserleitung** wurde erst 1940 gebaut. Bis dahin wurde das Haushaltswasser von den gemeinsamen Brunnen den Berg hoch getragen. In der Wäschestube sparte man sich das mühsame schleppen des Wassers.



In dem Foto von c.a. 1920 kann man hinter der **Wäschestube** den Eisenbahndamm erkennen. Er wurde 1911 gebaut und 1927 fortgesetzt nach Kajaani. Die Eisenbahn wurde oft an Seen gebaut. Dampflokomotiven brauchten ja zeitweise Wasser.

Das grosse helle Haus ist das **Rathaus** und am Horizont stehen von links das **Bethaus**, die **Schule** und die 1896 gebaute **Kirche**.

Nachdem die Eisenbahn kam, lieferte man Post und Getreide das ganze Jahr hindurch. Danach gab es keine Hungersnot mehr.